



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

9. Juli 1970 Nr. 1

Liebe Brüttemer,

"Ich" bin das soeben spontan konzipierte und frisch ab Presse herausgekommene "Brüttener Mitteilungsblatt". In loser Folge, voraussichtlich jeden Monat, werden Sie "mich" künftig in Ihrem Briefkasten finden.

"Ich" und mein Herausgeber stellten sich die Aufgabe der Dorfkultur, dem gegenseitigen Verständnis und damit der Verbundenheit unseres Dorfes, der Erhaltung und Förderung des soliden und starken Bürgersinns zu dienen und überall hilfreich für Publikationen, Informationen, Anliegen die die Öffentlichkeit interessieren könnten frei zur Verfügung zu stehen. Vielleicht kann dieses "Blatt" sogar beitragen durch Diskussionsbeiträge das Leitbild unseres schönen Dorfes zukunftsgerichtet zu definieren und mit-helfen zu prägen.

Wenn wir uns doch jederzeit bewusst sind, dass die gemeinsamen Probleme unseres Dorfes im Vergleich zu den Fragen und Geschehnissen der grossen Welt mehr als gering erscheinen mögen, so wissen wir aber auch, dass gerade unsere kleinen Sorgen einer grossen und ehrlichen Hingabe bedürfen.

Meine Spalten sind deshalb offen für alle Probleme unserer Gemeinschaft als Aufruf zur positiven, offenen Mitarbeit und Mittragen.

Wer schreibt zuerst und nimmt "mich" in Anspruch?

Ist es die Jugendgruppe der JK; der Landfrauenverein, der gemischte Chor, die Jugend-, Damen- oder Männerriege des Turnvereins, die Schützen?

Aber auch alle amtlichen Mitteilungen, eingeschlossen solche aus der Gemeinderatsstube, finden Platz.

Und nun zuletzt zur Einführung auch einen rein sachlich praktischen Grund für mein Erscheinen. Unser Dorf verfügt über kein in allen Haushaltungen gelenes Publikationsorgan. Nicht alle Familien abonnieren und lesen die gleiche Zeitung. Hier einzuspringen ist eine weitere Aufgabe.

Zum 9. Juli 1970

Das Datum meines erstmaligen Erscheinens fällt mit einer wichtigen Gemeindeversammlung zusammen.

Wir befinden über das bisher grösste Bauvorhaben unserer Gemeinde.

Der vorgesehene Gemeindesaal soll auch der Zusammengehörigkeit und der Förderung der Dorfkultur dienen. Die Turnhalle ermöglicht und erleichtert unserer Jugend die notwendige freie körperliche Ertüchtigung.

Das zur Abstimmung gelangende Projekt rundet das begonnene Werk der 1. Etappe harmonisch ab. An den letzten Samstag/Sonntag aufgelegenen Unterlagen konnten wir uns hierüber orientieren.

Dies alles kostet viel Geld!

Aber ist es nicht so, dass das, was nicht aus dem Uebervollen entsteht zum materiellen auch noch viel ideelle Werte schafft, denn es wurde getragen durch das Anliegen der ganzen Gemeinde.

Und doch ist die benötigte Summe nicht annähernd so hoch wie der Landbote am letzten Freitag zu melden wusste! Der Druckfehlerkobold wollte von einer Bausumme von 15 Mill. Fr. wissen und damit Unentschlossene beeindrucken. Doch das uns wohlgesinnte Komma rechnet uns jedoch nur den zehnten Teil hievon -einen im heutigen Zeitpunkt für unseren Gemeindehaushalt absolut noch tragbaren Betrag- zu.

Ich möchte meinen, Brütten darf diesem Bauvorhaben überzeugt und vertrauensvoll zustimmen.

Weiter wird an dieser Versammlung Wesentliches zu sagen und zu beschliessen sein über eine gesunde und vorallem geordnete, nicht voreilige -insbesondere bauliche- Entwicklung unseres Dorfes.

Es ist sicher der stille Wunsch vieler Einwohner diese Entwicklung im Sinne einer vernünftigen Planung "im Griff" behalten zu können und dass nicht -wie leider andersorts- irgendeine von Profitgier getriebene Macht sich des Bodens bemächtigt und darauf schalten und walten kann, ohne Rücksicht darauf, dass darauf das gesunde solide Wachstum und dadurch die Eigenart unserer Heimat geschädigt oder gar zerstört wird.

Die alteingesessenen Brüttener, sowie die Neubrüttener sind sich sicher einig, wie das Zukunftsbild unseres schönen alten Dorfes aussehen soll.

Dies hat gar nichts mit kleinbürgerlichem Denken oder gar Verneinung eines gesunden Fortschritts zu tun.

Dort wo der Gemeinde zusätzliche ausserordentliche Auslagen entstehen, muss sie im Sinn und Geiste obiger Gedanken handeln und sie kann somit das Tempo der Entwicklung steuern und lenken.

Der Herausgeber möchte alle stimmberechtigten Frauen und Männer herzlich auffordern an dieser wichtigen Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Doch dieser Aufruf gilt auch der Jugend und allen weiteren Einwohnern möglichst zahlreich zu erscheinen und die Verhandlungen mitzuverfolgen. Der neue Tagungsort in der Kirche erlaubt das Beibehalten auf der Empore. Was in Bern an der Bundesversammlung oder in der Grossgemeinde Winterthur möglich ist, sollten die angehenden Stimmbürger im eigenen Gemeindebereich auch wahrnehmen. Bekundet Euer Interesse am Gemeinwesen, studiert die Einrichtungen unserer Demokratie und erscheint möglichst alle. Der Gemeinderat wird und kann Euch den Zutritt als stille Zuschauer zur Empore

nicht verwehren.

Abstimmungsergebnisse vom 5. Juli 1970

Brütten hat beiden kantonalen Vorlagen zugestimmt

Direkte Steuern	90 Ja 12 Nein
Erbschafts- und Schenkungssteuer	84 Ja 16 Nein

Mitteilungen

Ursprünglich war vorgesehen, bereits in dieser Nummer Anzeigen und Orientierungen aus der Gemeinde aufzunehmen. Doch soll der Entscheid, in diesem Blatt Mitteilungen zu publizieren, den betreffenden Stellen nicht vorweggenommen werden.

Voranzeige

Am Sonntagabend, 30. August, 2015, findet in Brütten eine Abendmusik des Toggenburger Kammermusikkreises statt. Werke von Stamitz, Baumann, Beethoven und Mozart stehen auf dem Programm.

Der Aufführungsort wird später mitgeteilt.

Kennen Sie die "Winterthurer Museumskarte"?

Sie ist ein persönlicher Ausweis zum freien Besuch an zwei aufeinanderfolgenden Tagen der Sammlung "Am Römerholz", Stiftung Oskar Reinhart, Kunstmuseum und Münzkabinett, Heimatmuseum, Schloss Hegi, Mörsburg und Kyburg. Im bescheidenen Kollektivpreis von 5 Franken inbegriffen ist die unentgeltliche Benützung der Winterthurer Verkehrsbetriebe. Studenten, Militär und Kinder bezahlen sogar nur 2 Franken. Die Karte kann bezogen werden im Büro des Verkehrsvereins am Bahnhofplatz sowie in den erwähnten Sammlungen.

Gleichzeitig sei auch auf den Winterthurer Museen- und Burgenprospekt verwiesen.

Nächste Ausgabe voraussichtlich
Ende August

Herausgeber K. Hunziker, Wegacker